

# Aus den Museen

## Aktuelle Sonderausstellungen am Pfalzmuseum

Das Pfalzmuseum für Naturkunde ist nach der langen durch das Coronavirus bedingten Schließung seit dem 11. Juni wieder geöffnet und freut sich darüber, seine Besucherinnen und Besucher wieder begrüßen zu dürfen. Zur Wiedereröffnung präsentiert das Museum zwei Ausstellungen: die Sonderausstellung „365 Augen – Blicke des Lebens“ und die Sonderschau „Versteinertes Wetter“.

### „365 Augen – Blicke des Lebens“ (bis 1. November 2020)

Augen sind ein Meisterwerk der Evolution und gelten als „Spiegel zur Seele“. Auf der Sonderausstellungsfläche des Pfalzmuseums lädt die Kunstausstellung „365 Augen – Blicke des Lebens“ der in Schleswig-Holstein lebenden Künstlerin Meune Lehmann dazu ein, sich der Tierwelt „auf Augenhöhe“ zu nähern.

Der Ursprung der Ausstellung geht zurück auf das Jahr 2003. Bei Tauchgängen am australischen Great Barrier Reef zogen die faszinierenden Augen der tropischen Fische in all ihrer Formen- und Farbenpracht Meune Lehmann in ihren Bann. Angefacht durch die anfängliche Begeisterung für die Augen der bunten Meeresbewohner erwuchs ein ehrgeiziges Projekt, an dem die Künstlerin ab 2005 für fünf Jahre gearbeitet hat: Sie bannte die Augen von 365 Tieren in naturrealisti-



Abb. 1: Gecko-Augen zeigen die beeindruckende Vielfalt der Formen und Farben. Die Bildtafel wurde mit einem Fischeaugenobjektiv fotografiert. (Copyright: Meune Lehmann)

scher Darstellungsweise auf Leinwand – für jeden Tag des Jahres eines.

Der visuelle Querschnitt durch das Tierreich portraitiert die Augen der meisten Tiergruppen. Interessierte Betrachter können Insekten und Spinnen ebenso in die Augen schauen wie Fischen, Amphibien, Geckos und anderen Echsen, Schlangen, Schildkröten, Krokodilen, Vögeln und natürlich zahlreichen Säugetieren einschließlich unseren nächsten Verwandten.

Jedes Einzelauge wurde in Acryl auf einer 30 x 30 cm großen Leinwand verewigt. Unvorstellbar ist die Vielfalt der Augen-Blicke: Der individuelle Umriss, die Form der Pupille und die oft beeindruckenden Farben geben jedem Auge seinen ganz persönlichen Charakter.

Von einigen der portraitierten Arten werden zudem Präparate aus den Sammlungen der POLLICHIA ausgestellt, sodass hier ein Vergleich der gemalten Augen mit ihren Besitzern möglich ist.

Die Sonderausstellung lädt dazu ein, in den Reichtum an Farben und Formen einzutauchen, der durch verschiedenste Anpassungen der Augen im Lauf der Evolution entstanden ist. Gleichzeitig weckt sie das Bewusstsein für die Diversität des Lebens, deren Verlust sich in den vergangenen Jahrzehnten stark beschleunigt hat.

### „Versteinertes Wetter“ (bis 25. Oktober 2020)

Auf der Empore des Mühlenkellers zeigt das Pfalzmuseum die Sonderschau „Versteinertes Wetter“, die am Umweltmuseum GEOSKOP entwickelt und von 2019 bis 2020 mit großem Erfolg präsentiert wurde.

Wetterphänomene sind allgegenwärtig und beeinflussen auch den menschlichen Alltag auf vielfältige Weise. Sie können kurzfristig vorhergesagt, aber nicht beeinflusst werden. Aufzeichnungen über das Wetter reichen nur wenige Jahrhunderte zurück. Doch können solch kurzlebigen Ereignisse wie Wind, Regen, Hagel, Gewitter oder Frost auch Spuren hinterlassen, die über viele Jahrmillionen im Gestein erhalten bleiben? Die Antwort ist eindeutig: Ja, sie können! Solche Spuren helfen der Wissenschaft dabei, das Wetter der Vergangenheit zu verstehen.

Informative Text- und Bildtafeln geben einen



Abb. 2: Ausstellungsposter zur Ausstellung „Versteinertes Wetter“. (Copyright: Umweltmuseum GEOSKOP)

Einblick in die wissenschaftlichen Hintergründe zu zehn bekannten Wetterphänomenen und ihrer Verewigung beispielsweise im Gestein. Die Betrachtung von Regentropfenmarken eines Schauers, der vor vielen Millionen Jahren auf die Erde niederging und von Röhren, die von Blitzen beim Einschlag tief in den Boden hineingeschmolzen wurden, lädt zur eingehenderen Beschäftigung mit den spannenden Zusammenhängen des Wetters von früher, heute und morgen ein.

Umfangreiche Hintergründe und weiterführende Informationen zu den Themen der Ausstellung wurden in den beiden vorhergehenden Ausgaben des POLLICHIA-Kuriers von VOIGT & FISCHER (2020a, b) publiziert.

### Literatur

VOIGT, S. & FISCHER, J. (2020a): „Versteinertes Wetter“ – Sonderausstellung in den POLLICHIA-Museen (Teil 1). – POLLICHIA-Kurier 36 (1): 39–42.

VOIGT, S. & FISCHER, J. (2020b): „Versteinertes Wetter“ – Sonderausstellung in den POLLICHIA-Museen (Teil 2). – POLLICHIA-Kurier 36 (2): 38–42.